

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 87 (2009)
Heft: 6

Artikel: Eine kleine "Trüffel-Geschichte" : aus dem Alltag einer Pilzkontrolleurin
Autor: Müller, Rosmarie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kleine «Trüffel-Geschichte»

Aus dem Alltag einer Pilzkontrolleurin

ROSMARIE MÜLLER

22. Oktober 2009. Am milden Südhang über der Linthebene steht ein Lindenbaum. In seinem Schatten eine behäckselte Rabatte mit Unkraut und 50 braune, schwammigen Knollen. Erster Gedanke: Trüffel. Zweiter Gedanke: Verkauf an ein Gourmet-Restaurant. Doch leider hatte dieses sich für das Wochenende schon eingedeckt. Dritter Gedanke: Pilzkontrolle. Strahlend brachte mir die Finderin in einem Körbchen ein Kilogramm braune, schmutzige und nasse Knollen zur Begutachtung.

Sie habe diese zunächst für Hundekot gehalten. Als ich diese Kugeln sah, dachte ich bei mir: oh je!! Muss ich jetzt dieser Frau ihre Freude verderben? Ich erklärte ihr, es handle sich leider um Schleimtrüffel und zwar um eine Art von *Melanogaster* (melanos = schwarz; gaster = Bauch). Leider kein Speisepilz. Er riecht zwar angenehm pilzartig und schmeckt etwas säuerlich.

Das Mikroskop bestätigt meine Vermutung: es handelt sich um die Kleinsporige Schleimtrüffel (*Melanogaster broomeianus*). René Flammer bestä-

tigte meine Diagnose: basal gestutzte dickwandige Sporen mit Sterigmenresten. Variable Sporengrösse von $6-11 \times 3-5 \mu\text{m}$. Bei den überreifen Fruchtkörpern, mit schwarzem, matschigem Inhalt, keine Basidien nachweisbar.

Auch wenn diese Bunten Schleimtrüffeln schon in kleinen Mengen verzehrt worden sind, ist von ihrem Genuss abzuraten, da man die Reaktion auf grössere Quantitäten nicht kennt.

Weil auf den matschigen Pilzen bis zum Abend allerhand Bewohner herumspazierten, fehlte mir einfach die Lust einer Geschmacksprobe. Per Mail orientierte ich die Frau, um welchen Pilz es sich handelt, und dass er wirklich kein Speisepilz sei. Somit ist einem Ehepaar die Hoffnung auf einen grossen Batzen vermiest worden. Kurzes Mail des Ehepaars am folgenden Morgen: Danke für Ihre Bemühungen und Infos.

Fazit: Es ist nicht alles Gold was glänzt. Echte Trüffel bleiben unterirdisch und drängen nicht an die Oberfläche...



ROSMARIE MÜLLER

Melanogaster broomeianus Kleinsporige Schleimtrüffel